



Standortbezogenes Förderkonzept  
der  
Volksschule Sinabelkirchen  
Schuljahr 2025/26

# Standortbezogenes Förderkonzept der Volksschule Sinabelkirchen Schuljahr 2025/26

## In der **Volksschule Sinabelkirchen**

- Wird eine ständige Weiterentwicklung im Sinne der Qualitätsentwicklung und –sicherung angestrebt
- Wird der Fokus auf die Gesamtentwicklung des Kindes gelegt
- Werden Maßnahmen sowohl zur Förderung als auch zur Forderung aller Kinder gesetzt
- Wird der Grundstein für den schulischen Erfolg auch in den weiterführenden Schulen gelegt
- Wird die Gemeinschaft, das soziale Miteinander und der wertschätzende Umgang untereinander gefördert und eingefordert
- Wird auf das Miteinander aller am Schulleben beteiligter wertgelegt



## **Förderunterricht/Fördervereinbarungen**

Der Förderunterricht an unserer Schule ist darauf ausgerichtet, Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen gezielt zu unterstützen. Dies geschieht durch integrative oder ergänzende Stunden, die entweder in den regulären Unterricht eingebunden oder im Anschluss daran stattfinden. In Kleingruppen werden spezifische Defizite in den Fächern Deutsch, Lesen und Mathematik individuell adressiert. Ein Förderprotokoll wird dabei in den Klassenbüchern geführt, um den Fortschritt der Schüler:innen zu dokumentieren.

### **Fördermaßnahmen nach Klassen**

- In der Grundstufe I gibt es spezielle Schuleingangsstunden und Bildungsstart-Plus-Stunden, die darauf abzielen, Schüler:innen von Anfang an gezielt zu fördern. Eine Sonderschulpädagogin erstellt für Schüler:innen mit besonderem Förderbedarf personalisierte Förderpläne und arbeitet intensiv mit ihnen.
- Stützstunden: Diese Stunden werden für gezielte Förderung in den einzelnen Klassen eingesetzt und ermöglichen ein Teamteaching, von welchem alle am Unterricht beteiligten profitieren.
- Kollegiale Unterstützung: Lehrer:innen unterstützen sich gegenseitig bei Bedarf.
- Unterstützung durch die Schulleitung: Hospitationen, Begleitung bei Elterngesprächen und Anwesenheit in der Klasse bei Bedarf

### **Individuelle Förderung**

Förderunterricht ist stets auf das einzelne Kind ausgerichtet und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Die Schüler:innen werden gezielt in ihren beobachteten Schwächen gefördert, wobei stets die Stärken des Kindes als Ausgangspunkt dienen. Die Lernschritte werden dem individuellen Lerntempo des Kindes angepasst und gefestigt. Es besteht die Möglichkeit, gezielte Übungen in Ruhe durchzuführen, wobei die Lehrperson ohne Zeitdruck intensiv mit dem Kind arbeiten kann. Der Einsatz von Medien und digitalen Lernangeboten bereichert den Unterricht zusätzlich.

## **Sprachheilunterricht**

Christine Riegler, Sprachheilpädagogin, unterstützt die 1. und 2. Klassen in sieben Wochenstunden. Sie bietet Einzeltherapien, Sprachförderung in Kleingruppen und integrative Sprachförderung an. Fördervereinbarungen werden direkt mit den Erziehungsberechtigten getroffen, und Hilfestellungen für zuhause werden ebenfalls bereitgestellt.

## **Kinder mit besonderen Bedürfnissen**

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden durch den Einsatz von Stützstunden in ihrer Entwicklung zusätzlich unterstützt. Schulassistentinnen werden darüber hinaus zur individuellen Betreuung der Kinder eingesetzt.

## **Beratungslehrerin und Sozialarbeiterin**

Unsere Beratungslehrerin und Sozialarbeiterin stehen bei Bedarf zur Verfügung, um Sozialstunden abzuhalten und Beratungsgespräche sowie Einzelsettings anzubieten. Sie unterstützen auch bei sozialen Fragen und sind in den Klassen aktiv, wenn dies erforderlich ist.

## **Schulsozialarbeit**

In der Volksschule steht wöchentlich eine Schulsozialarbeiterin für drei Stunden zur Verfügung. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle für Schüler:innen und Eltern und unterstützt bei sozialen und emotionalen Herausforderungen.

## **Schulpsychologischer Dienst**

Zu Beginn des Schuljahres und bei Bedarf werden die Eltern über den schulpsychologischen Dienst informiert. Dieser bietet Testungen, Beratungen und Empfehlungen an. Die Nachbesprechungen erfolgen in Absprache mit den Erziehungsberechtigten sowie der Klassenlehrperson und Schulleitung. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Schule zu finden. Frau Lisa Neubauer, MSc, steht unserer Schule als Schulpsychologin zur Verfügung.

Durch diese umfassenden Maßnahmen und die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wird sichergestellt, dass jedes Kind die bestmögliche Unterstützung erhält.

## **Deutsch als Zweitsprache**

Christine Riegler, Veronika Reder, Ulrike Leiner und Stefanie Leiner, alle Lehrpersonen haben Befähigung den DaZ-Unterricht durchzuführen, unterrichten 12 a.o.-Kinder (außerordentliche Kinder) in einem integrativen Sprachförderkurs mit insgesamt 12 Stunden pro Woche. Sie verwenden schulstufenübergreifendes Material und verschiedene Lernspiele sowie Lernmaterialien wie zum Beispiel den Wörterbaum, LÜK, Computerprogramme, „Hallo du“ für kindliche Mund- und Sprachförderung, „Komm mach mit“, „Dinge um uns“, „Gelesen und verstanden“ für die 1. bis 4. Schulstufe und vieles mehr.

Zusätzlich entfallen 2 Unterrichtsstunden auf Kinder in verschiedenen Klassen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Diese Kinder sind als ordentliche Schüler:innen eingestuft. Im Gesamtunterricht wird von Seiten der Pädagog:innen auf einen sprachsensiblen Unterricht geachtet. Die Pädagog:innen stehen sich beratend und unterstützend zur Verfügung. Der größte Wert wird auf das Sinnverständnis gelegt. Das Hören, Sprechen, Sehen, Schreiben und Ansprechen aller Sinne wird angestrebt, um eine umfassende Sprachförderung zu gewährleisten.

## **Begabungsförderung**

Die Förderung von Begabungen und Interessen im Unterricht ist ein zentraler Bestandteil moderner Pädagogik. Durch Individualisierung und Differenzierung können Schüler:innen in ihren individuellen Stärken und Bedürfnissen unterstützt werden. Dies umfasst den individualisierten Einsatz von Lernmaterialien und den Einsatz digitaler Medien und Tablets im Unterricht.

## Individualisierung

Bei der Individualisierung wird jedes Kind im Unterricht dort abgeholt, wo es leistungs- und entwicklungsmäßig sowie sozial steht. Dies wird durch innere Differenzierung erreicht, die den Stoffumfang, das Lerntempo und den Schwierigkeitsgrad anpasst. Hier sind einige Methoden:

- **Einsatz offener Lernformen:** Schüler:innen können eigenständig oder in Gruppen arbeiten und dabei ihre Interessen und Stärken einbringen.
- **Tages- und Wochenplan individualisiert:** Jeder Schüler und jede Schülerin erhält einen Plan, der auf die individuellen Bedürfnisse und Lernziele abgestimmt ist.
- **Vorbereitete Umgebung:** Lernspiele, iPads und Rückzugsorte stehen bereit, um eine optimale Lernumgebung zu schaffen.
- **Methodenvielfalt:** Verschiedene Lehrmethoden werden eingesetzt, um den unterschiedlichen Lernstilen gerecht zu werden.

## Unverbindliche Übungen

Unverbindliche Übungen bieten zusätzliche Möglichkeiten, Interessen und Begabungen zu fördern. An unserer Volksschule werden folgende Gegenstände angeboten:

- **Chor:** Eine Wochenstunde am Mittwoch in der 5. Stunde für Kinder der 3. und 4. Schulstufe.
- **Medienfit:** Eine Wochenstunde am Mittwoch in der 5. Stunde für Kinder der 4. Schulstufe.

## Weiterführung spezifischer Schwerpunkte an der Schule

Im aktuellen Schuljahr werden spezifische Schwerpunkte weitergeführt, um die Entwicklung der Schüler:innen ganzheitlich zu unterstützen:

- **Bewegtes Lernen:** Verstärkter Einsatz erlernter Techniken, Nutzung des Praxishandbuches-Grundschule „Bewegung und Sport“, sowie die Durchführung eines Bewegungstagebuches.
- **Literacy:** Hervorhebung der Bedeutung des Lesens und Vorlesens in der Familie. Die Kooperation zur öffentlichen Bücherei wird weitergeführt und verstärkt.

- **MINT:** Den MINT-Fächern wird eine besondere Bedeutung zugemessen, um das Interesse und das Verständnis für diese Fächer zu fördern. Besonderer Schwerpunkt liegt auf den Naturwissenschaften,
- **Soziales Lernen und Kinderschutz:** Förderung sozialer Kompetenzen und Sensibilisierung für den Kinderschutz.
- **Glück:** Teilnahme an der Glückswoche der Bildungsdirektion Steiermark, die Schaffung von Kurzprojekten gemeinsam mit der gesamten Schule um Themen darin zu bearbeiten und das Ansuchen um Rezertifizierung zur Glücksschule.

Durch diese Maßnahmen wird eine umfassende und individuelle Förderung der Schüler:innen gewährleistet, die sowohl ihre akademischen als auch sozialen Fähigkeiten stärkt.

## Kompetenzerwerb

### Maßnahmen an der Schule

- Sportliche Angebote: Kooperation mit dem Bewegungsland Steiermark, Styria Vitalis und den Sportvereinen der Gemeinde
- Exkursionen, Wandertage, Schulveranstaltungen, Kooperationen mit externen Personen und Firmen
- Maßnahmen zu sozialem Lernen: Erkenntnisse aus dem EP, Maßnahmenkatalog, Erweiterung und Anwendung, Einsatz von Experten des Sozialen Lernens mit Workshops in jeder Klasse
- MINT wird an Forschertagen als Schulschwerpunkt gelebt
- Anmeldemöglichkeit zum Schulchor
- Anmeldemöglichkeit zu Medienfit
- Anmeldemöglichkeit zur Schulband
- Anmeldemöglichkeit zu Kids am Ball

### Maßnahmen zur Leseförderung

- Wöchentliche Bibliotheksstunde in der schuleigenen Bibliothek; Die Kinder werden auch zum Ausborgen der Bücher animiert
- Lese- und Vorleseaktionen
- Autor:innenbegegnungen – Autor:innenlesungen
- Lesepässe in verschiedenen Klassen

- In jeder Klasse finden sich altersadäquate Leseangebote zur freien Wahl
- Täglich freie Lesephasen im Unterricht
- Besuch der Bücherei der Marktgemeinde im Klassenverband
- Salzburger Lesescreening und Einsatz von weiteren standardisierten Lesescreenings
- Lesepatenschaften (Schüler:innen unterschiedlicher Alterstufen lesen einander vor)
- Weihnachtsbuchausstellung
- Einsatz von Lesepat:innen
- Teilnahme am österreichischen Vorlesetag der gesamten Schule

### **Maßnahmen zum Training und zur Festigung der Rechtschreibung**

- Lernen der Buchstaben mit allen Sinnen – Buchstabenstationen/tage
- Computerunterstütztes Rechtschreibtraining mit Lern-CD-Roms
- Training des Grundwortschatzes
- Lernwörterheft/individuelle Lernwörterkartei
- Partnerdiktate, Lauf- und Dosendiktate
- Einsatz der FRESCH-Methode

### **Maßnahmen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Denken**

- Einsatz von verschiedensten Lern- und Unterrichtsmaterialien
- Handelndes Erarbeiten
- Forschen und Knobeln
- Selbständiges Lösen und Selbstkontrolle
- Zusatzangebote unter Einsatz von digitalen Medien
- Nutzung des eingerichteten MINTraumes

### **Früherkennung bei Leseschwäche**

- Die Früherkennung von Leseschwächen wird angestrebt. Durch Lese- und Rechtschreibüberprüfungen soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen erreicht werden. Gruppenüberprüfungen zur Lesegeschwindigkeit, zum Hör- und Leseverständnis sowie Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Leseproblemen sollen angewendet werden. Diverse Diagnosetests wurden angekauft und stehen zum Einsatz bereit.
- Lesescreening in den 3. Klassen: 2x jährlich, um einen Vergleich zu haben

- Verschiedene Lesescreenings werden regelmäßig in allen Schulstufen durchgeführt.
- In der Grundstufe I werden Lesepatinnen eingesetzt.

### **Maßnahmen zur Legasthenie- und Dyskalkulieförderung**

- Individuelle Förderung im Klassenverband in Zusammenarbeit mit den Eltern
- Empfehlung von LRS- und Dyskalkulie-Betreuer:innen
- Therapeutische Maßnahmen werden integrativ durchgeführt
- Im Unterricht werden verschiedene Materialien zur Förderung dieser Fähigkeiten eingesetzt. Die Materialien werden auf dem neuesten Stand gehalten.

## **Transition**

Kindergarten, Volksschule und Mittelschule arbeiten im Rahmen des RegioCampus Sinabelkirchen zusammen. Zur Abstimmung finden monatlich Besprechungen zwischen den Leitungen der Bildungsinstitutionen statt.

### **Zusammenarbeit mit dem Kindergarten**

- Die Pädagog:innen beider Bildungseinrichtungen besuchen gemeinsame Fortbildungen, um den Schwerpunkt MINT in beiden Bildungseinrichtungen zu fördern.
- Der RegioCampus arbeitet bei Projekten zusammen. Auch stehen die Leitungen der Bildungseinrichtungen im ständigen Austausch miteinander.
- Bei den Übergabegesprächen wird auf besondere Merkmale und Bedürfnisse der Kinder hingewiesen, auf welche auch in der Volksschule dann eingegangen wird.
- Der Transitionsplan zwischen Kindergarten und Volksschule weist verschiedene Aktivitäten im Laufe des Schuljahres aus, welche dazu beitragen sollen den Übergang zwischen den Bildungseinrichtungen für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten.
- Es findet eine Sprachstandserhebung im Kindergarten statt. Das Protokoll dieser wird an die Schule übermittelt.
- Die Pädagogische Einschreibung findet in der Volksschule statt. Die zukünftigen Schulanfänger:innen werden in Kleingruppen in die Schule

eingeladen und verbringen Zeit mit der/dem zukünftigen Lehrer:in. Übungen zu Feinmotorik, sprachlichen Kompetenzen, Sozialverhalten, Arbeitshaltung, Konzentrationsvermögen, Singen, Bewegung und Begegnung mit Kinderliteratur werden angeboten.

- Es werden gemeinsame Elternabende organisiert und angeboten.

### **Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen**

- Besuch der „Tage der offenen Tür“ in den Mittelschulen bzw. Gymnasien und Gespräche mit den Direktor:innen der weiterführenden Schulen.
- Der Transitionsplan zwischen Volksschule und Mittelschule weist verschiedene Aktivitäten im Laufe des Schuljahres aus, welche dazu beitragen sollen den Übergang zwischen den Bildungseinrichtungen für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten (siehe Anhang).
- Regelmäßiger Austausch zwischen den Leitungen der Bildungseinrichtungen

## **Unterrichtsgestaltung**

### **Vorschullehrplan**

In unserer Schule wird die 1. Klasse und die Vorschulstufe gemeinsam geführt. Wenn eine Umstufung erforderlich ist, werden mehrere Elterngespräche über einen längeren Zeitraum geführt, um häusliche Fördermaßnahmen zu besprechen und sicherzustellen, dass das Kind bestmöglich unterstützt wird. Die Gespräche dienen der Rückmeldung beider Seiten zu der Entwicklung des Kindes. Die Fördermaßnahmen werden eng mit dem Vorschulstufenlehrplan ab, um eine nahtlose Integration zu gewährleisten.

Zur Förderung der Kinder setzen wir verschiedene Materialien und Vorschulspiele ein, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind. Die ständige Beobachtung der Entwicklungsfortschritte jedes Kindes ist dabei von großer Bedeutung, um den Lernprozess optimal zu begleiten.

Kinder, die nach dem Vorschulstufenlehrplan (VSS-Lehrplan) gefördert werden, erhalten eine integrative Betreuung und spezifische Fördereinheiten, die genau auf diesen Lehrplan abgestimmt sind. So stellen wir sicher, dass alle Kinder die bestmögliche Unterstützung erhalten und ihre Fähigkeiten optimal entwickeln können.

## **Individuelle Fördermaßnahmen im Unterrichtsgeschehen, ausgehend von den Leitsätzen unserer Schule**

- Schulkollegistinnen begleiten Kinder mit Lern-, Sinnes- bzw. Wahrnehmungsschwächen während des Unterrichts im Klassenverband zur Unterstützung der Lehrperson
- Kinder mit nicht-Deutscher Erstsprache werden im Sinne der Inklusion von der DaZ-Lehrperson bei Unterrichtseinheiten gemeinsam mit allen anderen Kindern besonders im Hinblick auf Sprachverständnis, Ausdruck und Anwendung von Sprache in Texten gefördert und unterstützt
- projektorientierte Unterrichtseinheiten begleiten das Schuljahr
- schulstufenübergreifende Kurzprojekte sind feste Bestandteile des Schuljahres
- vermehrter Einsatz von digitalen Medien und digital unterstützte Lernspiele
- Lernen mit allen Sinnen steht vor allem in den Fächern Mathematik und Sachunterricht im Mittelpunkt
- Durch einen gut vorbereiteten und abwechslungsreichen Unterricht wird sichergestellt, dass verschiedene Lerntypen angesprochen werden können.
- Umfangreicher Medieneinsatz - Einsatz von Beamer, iPads, Lern-CD-ROM`s und DVD`s
- Stärken der Persönlichkeit der Kinder durch Einheiten des „sozialen Lernens“, die Arbeit mit der Schulsozialarbeiterin und der Durchführung des Kinderschutzkonzeptes als Teil des schulischen Alltags
- Offenes Lernen mit Tages- und Wochenplänen
- Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Leseschwächen
- Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Rechenschwächen - Einsatz von geprüften LRS-bzw. Dyskalkulie-Trainer:innen zur Abklärung des Status; Die Schule steht im engen Austausch mit dem Recheninstitut Graz.
- Einsatz der Beratungslehrerin, um unterstützend einzuwirken
- Gesundheitsfördernde Aktivitäten im Rahmen der „Gesunden Schule“ und Styria Vitalis (Sport, psychische und physische Gesundheit und Ernährung)
- Erstellen von individuellen Förderplänen bei Kindern mit Lernschwächen

- Gestaltung einer lernanregenden und motivierenden Umgebung unter Miteinbeziehung der Ideen und Wünsche der Kinder
- Möglichkeiten, sich bei internen und externen Darbietungen einzubringen
- Begabungsförderung im sportlichen Bereich durch Angebote auch am Nachmittag
- Forschen und Experimentieren als wichtiger Teil des Unterrichts
- Tägliche „Bewegte Pause“ , bei welcher die Schüler:innen auch auf unterschiedlichste Geräte und Spiele zugreifen können
- Nutzung der Freiluftklasse im Schulhof
- Aktionstag der Bäuerinnen im Herbst
- Verschiedene Projekte zur Förderung des Bewusstseins des Umweltschutzes
- Kooperationen mit Vereinen zur Förderung des Bewusstseins zum Kinderschutz und den Kinderrechten